

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit dem Titel „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ in Leipzig. Infolge des Krieges sind die Preise für den Vertrieb in Leipzig und Umgebung erhöht. Die Preise für den Vertrieb in anderen Gegenden sind entsprechend erhöht.

Freitag, 6. Januar 1933

Preis, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise um. Nachdruck, Verbreitung, Vertriebs- und Druckkosten sind unter dem Druck. In unangenehme Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Zummer 5

Starke Erschütterung des Reichskabinetts

Der frühere Präsident der USA, Coolidge, gestorben

Die Folgen des Margarine-Erlasses

München, 6. Jan. Die NSD. schreibt: Die Regierung von Schleicher befindet sich bereits mitten in einer Krise, die ihr Ende vielleicht noch vor dem 24. Januar, dem Tag des Reichstagsaufnahmevertrags herbeiführen kann. Es ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß der Margarine-Erlass das Kabinett schon heute stärker erschüttert, als es andere noch außen hin wichtiger erscheinende Fragen wie z. B. solche außerparlamentarischer Natur oder auch anderen aktuellen Objekten sonst zu tun pflegen. Innerhalb des Kabinetts von Schleicher herrschen schon heute außerordentlich scharfe Gegensätze, die sich von Tag zu Tag noch mehr zuspitzen. Diese Gegensätze dürften sich aber noch wesentlich verstärken, wenn am 10. Jan. der Gesundheitsausschuß und der Sozialpolitische Ausschuß des Reichstags zusammentreten.

Daher ist es nicht ausgeschlossen, daß der Versuch, der heute durch die Reichsregierung geht, während dieser Verhandlungen bereits zu einem endgültigen Akt anfallen wird, die erwartete „Klärung der politischen Lage“, von der im Reichsterrat Staatssekretär R. A. A. sprach, vielleicht in erstaunlich kurzer Zeit erledigt sein wird.

Zusammentreffen Adols Hitlers mit Papen

Detmold, 6. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Auf der Durchreise des Führers nach Lippe fand gestern im Hause eines Freundes der NSDAP. in Ostern eine kurze Besprechung des früheren Reichsministers von Papen mit Adolf Hitler statt. Es handelte sich lediglich um eine wunschvolle Unterredung über die politischen Vorgänge der letzten Wochen.

Papen über seine Unterredung mit Hitler

Berlin, 6. Jan. Der frühere Reichsminister von Papen läßt dem „Berliner Vorboten“ zufolge erklären, daß der Gegenstand seiner Unterredung mit Adolf Hitler lediglich die Eingliederung der NSDAP. in eine nationale Konzentration gewesen sei, wie er das schon früher veräußert habe. Reichsminister habe er eine Stellungnahme gegen das jetzige Reichskabinett abgelehnt.

Wie die „D.A.Z.“ berichtet, hat Herr von Papen der Reichsregierung eine Mitteilung über seine Unterredung mit Hitler zukommen lassen.

Beginn des Entscheidungskampfes in Lippe

Der Führer hat die Arbeit im Lippschen Wahlkampf persönlich aufgenommen.

Der Entscheidungskampf um Lippe hat begonnen. Der Bürgerkrieg endete mit dem 2. Januar. Schon am 3. Januar begann die große Versammlungslinie. Der Präsident des Preussischen Landtages, Dr. Kerl, eröffnete den Wahlkampf in dem Städtchen Loge mit einer Massenversammlung. Der Auftakt ist gut. Bis zum 15. Januar, dem Tag der Wahlen, wird Lippe Großkampfgebiet sein.

Der Führer sprach am Mittwoch Abend in Dillingfeld (vorher Dr. Ley), außerdem in Detmold (vorher Kube). Am 5. Januar sprach der Führer in Leopoldsdorf (vorher Böder und Weinberg) und in Dillinghausen (vorher Dr. Ley und

Wagner). Heute spricht der Führer in Augustdorf (vorher Josef Wagner) und in Horn (vorher Kuf).
Dr. Goebbels sprach am Mittwoch Abend in Bad Salzuflen (vorher Josef Wagner). Kerl sprach Mittwoch in Schwida. Alfred Hoffenberg sprach am 5. Januar in Lemgo.

Der Wahlkampf hat seine weit über die Grenzen Lippes hinausgehende Bedeutung. Es gilt, eine vierzweijährige Margarineherrschaft zu brechen, es gilt, das Regiment des sozialdemokratischen Landespräsidenten Drake abzujagen, es gilt, Lippe dem Strang der nationalsozialistischen regierten Länder einzufügen und auch hier in Lippe die Schande von 1918 endgültig zu liquidieren. Vierzehn Jahre sozialistischer Herrschaft haben genügt, um das einst

blühende wirtschaftliche Leben Lippes erstarren zu lassen. Die marxistische Miswirtschaft der Epoche Drake wird am 15. Januar dem lippschen Volke vor Augen stehen.

Kommunistischer Ueberfall in Lemgo

Ein SA-Mann schwer verletzt.
Detmold, 6. Jan. In Lemgo fiel gestern ein größerer Trupp Kommunisten über mehrere SA-Leute her, wobei sie eiserne Stangen und Beile verwendeten. Ehe noch die Polizei einströmen konnte, hatten die Nationalsozialisten drei Beile. Ein SA-Mann trug eine schwere Wunde am Kopf davon, die seine Einlieferung ins Krankenhaus erforderlich machte. Nach der Erklärung von Augenzeugen liegt die Schuld ausschließlich an Seiten der Kommunisten.

Der Dualismus Reich-Preußen

In seiner Rundfunkrede vom 15. Dezember vorigen Jahres hat Herr v. Schleicher zur Preußenfrage ausgeführt: „Eine Aufhebung des Reichskommissariats kann nur in Frage kommen, wenn die Gefahrenlage des Dualismus Reich-Preußen nicht mehr besteht oder wenn an Stelle des Reichskommissariats andere ausreichende Garantien für eine übereinstimmende politische Führung in Reich und Preußen geschaffen sind.“ Diese Worte beweisen mehr als alles andere, daß der Sinn des Reichskommissariats weniger der ist, die Regierung Braun von der Ausübung der Regierungsgewalt fernzuhalten, als vielmehr der, das Zustandekommen und Fortdauern einer verhältnismäßig Regierung in Preußen zu verhindern, die infolge des Einflusses der Nationalsozialisten in Gegenseite zur Reichsregierung gelangen könnte. Auch der Herr Reichspräsident hat bekanntlich bei seiner Auftragserteilung an Adolf Hitler zur Regierungsbildung die Bedingung gestellt, daß der Dualismus Reich-Preußen nicht wieder aufleben dürfe.

Dieser offene Versuch des Reichspräsidenten und der Reichsregierung, die preussischen Verhältnisse selbständig unter Ausschaltung der gesetzgebenden Körperschaft, des Preussischen Landtages zu regeln, zwingt zu der Prüfung, welche Bedeutung eine solche Maßnahme für Preußen hat und wie sie sich zu den geltenden Gesetzen verhält.

Es ist bekannt, daß sich das Deutsche Reich in mehrere Länder mit selbständigen Volkswirtschaften und Regierungen gliedert. Die Landesparlamente werden von den Staatsorganen dieser Länder gewählt und wählen ihrerseits die Regierung, die dann selbständig die Geschäfte des Landes im Rahmen der bestehenden Landes- und Reichsgesetze, insbesondere auch der Reichsverfassung lenkt. Dies ist auch in Preußen so. Nach Artikel 46 der Verfassung des Freistaates Preußen wählt der Landtag den Ministerpräsidenten. Der Ministerpräsident ernannt die übrigen Staatsminister. Er bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik und ist, wie es in Artikel 46 der preussischen Verfassung ausdrücklich heißt, dafür dem Landtag verantwortlich. Durch diese Bestimmung, die sich ohne jeden Zweifel im Rahmen der Reichsverfassung hält, ist eindeutig festgelegt, daß der vom Volk gewählte Landtag die oberste Instanz in Preußen ist und daß der von Landtag gewählte Ministerpräsident lediglich vom Landtag, nicht aber von irgendeiner sonstigen Instanz Preußens oder gar des Reiches abhängig ist. Dies ist auch bei den Regierungen der anderen Länder der Fall.

Demgegenüber haben der Reichspräsident und die Reichsregierung lediglich über die Weisung des Reiches zu wirken. Ihre Aufgaben sind in der Reichsverfassung deutlich vorgezeichnet. Nur unter ganz besonderen Voraussetzungen ist dem Reichspräsidenten die Weisung erteilt, in Angelegenheiten der Länder einzugreifen. Artikel 48 Abs. 1 der Reichsverfassung bestimmt nämlich: Wenn ein Land die Zustimmung der Reichsversammlung oder den Reichsgesetzen obliegenden Willkür nicht erfüllt, kann der Reichspräsident es dazu mit Hilfe der bewaffneten Macht anhalten.“ Er kann ferner nach Abs. 2 derselben Artikel die zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nötigen Maßnahmen treffen, wenn Sicherheit und Ordnung im Deutschen Reich „erheblich gefährdet oder gefährdet werden“. Es kann ohne weiteres zugegeben werden, daß diese

Otto Braun heute bei Schleicher

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 6. Jan. Die angekündigte Aussprache zwischen dem Reichskanzler v. Schleicher und dem preussischen Ministerpräsidenten Braun findet, wie an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, heute statt.
Es herrscht eigenartig, daß der Reichskanzler von Schleicher mit dem Mann unterhandelt, den er mit Bruchialgewalt aus dem Amt jagte und dessen Regierung er als nicht zu Recht bestehend bezeichnete. Aus Kreisen der Sozialistischen Regierung Braun lautet, daß die Unterredung in ihrer Hauptaufgabe die praktische Anwendung des Leipziger Urteils klären und die Rechte der Sozialistischen Regierung Braun festlegen werde. Ganz außerordentlich ist es, daß man davon spricht, daß auch die Frage der Landtagsauflösung erörtert werden soll. Herr Braun hat zu der Auflösung des Landtages überhaupt nichts zu tun, und man kann diese

Gerüchte nur als Beweis dafür werten, daß der Reichskanzler von Schleicher dem Margzinen Otto Braun Rechte einräumen gedenkt, die ihm in keiner Weise zustehen. Die Bevölkerung Preußens wird sich jedenfalls merken, daß Herr von Schleicher den von der erdrückenden Mehrheit des preussischen Volkes abgelehnten Humpsting der schwarz-roten Koalition ungeseligen Angebens zu Versprechungen läßt, die den Machtmissbrauch der abgewirtschafteten Bonzen in einer mit den wahren Verhältnissen untraglichen Art und Weise verpacken helfen. Sehr auffällig wäre es, wenn die Informationsaktionen gütigen sollten, die davon wissen wollen, daß der heutige Empfang eine regelrechte Aussöhnung zwischen Herrn v. Schleicher und Herrn Braun bringen werde.

Erster Versuch einer roten Einheitsfront

Gemeinsames Vorgehen von SPD. und KPD.

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 6. Jan. In politischen Kreisen der Reichshauptstadt hat es beträchtliches Aufsehen erregt, daß bei der Wahl des Stadtverordnetenversammlungsvorsitzers in Leipzig die kommunistische und sozialdemokratische Fraktion das erste Mal geschlossen vorgeht und einen sozialdemokratischen Stadtverordnetenvorsitzenden wählte.

Nach uns vorliegenden Informationen aus kommunistischen Kreisen scheint es sich hier nicht um einen Sonderfall, sondern um den ersten sichtbaren Beweis einer neuen Taktik der kommunistischen Partei zu handeln. Die Kommunisten wollen mit allen Mitteln eine Einheitsfront mit den nur im Tempo beschränkten Sozialdemokraten zusammenbringen. Man glaubt diesen Verbindungen diesmal mehr Bedeutung zugumessen, als bisherigen ähnlichen Verbindungen.

Den Herren an den verantwortlichen Stellen müßte diese neue kommunistische Taktik

aber der Beweis sein, daß eine Fortdauer der reaktionären Herrschaft den Zusammenschluß der beiden marxistischen Gruppen und dadurch die Stärkung der kommunistischen Front zwingend notwendig zur Folge haben muß.

Sozialdemokratisches Volksbegehren zurückgezogen

Berlin, 6. Jan. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 17. Dez. 1932 durch das die sozialpolitischen Maßnahmen der Reichsregierung vom 4. Sept. 1932 aufgehoben worden sind, ist der Antrag der sozialdemokratischen Partei vom 12. Sept. 1932 auf Zulassung eines Volksbegehrens mit dem Ziel der Aufhebung der sozialpolitischen Maßnahmen hinfällig geworden. Die sozialdemokratische Partei wird daher wie aus ihren Kreisen verlautet, den Antrag zurückziehen.



Voranstellungen bei der Einsetzung des Reichs...

Diese Feststellung berechtigt jedoch die Reichsregierung...

Genau so wenig wie die Reichsregierung etwa die Angelegenheit...

Wenn es gelang in Breiten eine Regierung...

Der Dualismus Reich-Preußen kann daher niemals aus entscheidenden Faktoren...

Der Dualismus Reich-Preußen kann daher niemals aus entscheidenden Faktoren...

Der Dualismus Reich-Preußen kann daher niemals aus entscheidenden Faktoren...

Der Hessische Landbund an Hindenburg

Darmstadt, 5. Jan. (Eigene Meldung.) Die Landesversammlung des Hessischen Landbundes...

Wir bitten Euer Excellenz erbittelnd, dem hiesigen Ziel der Regierung, die Vaterlandhaft mit seinen Reden und Versprechungen...

Deutschland macht vom Zahlungsausschub Gebrauch

Berlin, 6. Jan. Wie die Telegrammen-Union erklärt, hat Deutschland dem amerikanischen Schuldverleiher...

Einberufung des auswärtigen Ausschusses?

Berlin, 6. Jan. Bei dem Vorherrschen des auswärtigen Ausschusses des Reichstages...

Ausrottung der marxistischen Volkszersehung als Voraussetzung für den Aufstieg!

Hitler vor den nationalsozialistischen Bauernführern

In Anwesenheit Adolf Hitlers fand im Traunsee...

Hg. Darré eröffnete die Tagung und gab nach Begrüßung der vollständig erschienenen Landwirte...

Dann ergriff der Führer

das Wort zu folgenden Ausführungen: Die Revivifikation des von Nationalsozialismus...

„Blut und Boden“

Die innere Regeneration, die wertmäßige und im Blut verankerte Verfassung...

Das ist der tiefere Grund, warum wir allen jenen Regierungen absehend gegenüberstehen...

Und doch kommen wir um diese Klärung nicht herum. Entweder wir führen sie jetzt selbst durch...

Das ist der tiefere Grund, warum wir allen jenen Regierungen absehend gegenüberstehen...

Und doch kommen wir um diese Klärung nicht herum. Entweder wir führen sie jetzt selbst durch...

Der Arbeitsbeschaffungskommisär über seine neuen Grundsätze

Berlin, 6. Jan. Der Ausschub des Reichskabinetts hat am Donnerstag Nachmittag die Grundzüge für das neue Arbeitsbeschaffungsprogramm...

Die Arbeiten sollen möglichst nicht freihändig vergeben, sondern ausgeführt werden. Die Arbeitereinstellungen erfolgen unter den Bedingungen des freien Arbeitsvertrages...

Die Darlehensbedingungen sind demnach folgende: Die Laufzeit soll der voraussichtlichen Lebensdauer der Arbeiten angepaßt werden...

Deutscher Student in England verurteilt

London, 6. Jan. Der 25jährige deutsche Student Hans Rudolf Schlexer ist von den englischen Behörden wegen kommunistischer Umtriebe...

mit Sicherheit früher oder später von der anderen Seite umgegriffen werden. Der NSDAP darf und wird daher in keinem Augenblick ihre große Mission vergessen.

Die Programmatik kann hier von Seiten der heute Regierenden höchstens in ein paar Außenberücksichtigungen genommen werden, wie beispielsweise die Anbauverordnungen...

Wenn wir innen- und außenpolitisch den fundamentalen Grundgedanken von Blut und Boden zur Verwirklichung bringen, dann werden wir in Zukunft als Volk zum ersten Male nicht mehr vor den Ereignissen geworfen werden...

Nach erfolgter innerpolitischer Säuberung und Regeneration unseres Volkes wird es auch dem Ausland fehr bald zum Bewußtsein kommen, daß ihm ein anderes Volk gegenübersteht...

Wenn die NSDAP sich nicht von ihrer großen weltanschaulichen Linie entfernt, dann kann sie unbezweifelbar mit ganz großer Zuversicht in die Zukunft schauen. Denn wir sind nicht nur auf dem richtigen Wege, sondern wir sind die einzigen, die überhaupt die Möglichkeit haben...

Wie der Bauer, der jedes Jahr säen und an seine Ernte glauben muß, ohne zu wissen, ob sie nicht Wind und Wetter zerstört...

Wenn aber der deutsche Bauer, die Grundzüge und der Lebensgeist unseres Volkes, gerettet ist...

Präsident Coolidge

New York, 6. Jan. Der 30. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Calvin Coolidge...

Dazu wird noch bekannt, daß Coolidge am Donnerstag früh wie üblich in sein Büro gegangen sei. Während des Vormittags lehrte er jedoch in Begleitung seines Stellvertreters...

Präsident Hoover gab bekannt, daß er an dem Begräbnis seines Amtsvorgängers Coolidge teilnehmen werde. Das Begräbnis werde mit allen militärischen Ehren erfolgen...

Wie eine Todesankündigung eine Botschaft Coolidges in einem Briefe an den sein früherer Stellvertreter am Donnerstag erhielt: „Meine Arbeit ist getan“

Calvin Coolidge, der Sohn eines Farmers aus dem Staate Vermont, landete als nächstes Präsident und später Reichspräsident...

Am 12. März 1921 wurde Coolidge Vizepräsident nach Harding's Tod am August 1923 Präsident der Vereinigten Staaten. Nach Harding's Tod wurde er am 2. Oktober 1928 als Kandidat der Republikaner...

Am 12. März 1921 wurde Coolidge Vizepräsident nach Harding's Tod am August 1923 Präsident der Vereinigten Staaten. Nach Harding's Tod wurde er am 2. Oktober 1928 als Kandidat der Republikaner...

Am 12. März 1921 wurde Coolidge Vizepräsident nach Harding's Tod am August 1923 Präsident der Vereinigten Staaten. Nach Harding's Tod wurde er am 2. Oktober 1928 als Kandidat der Republikaner...

Um die Anerkennung der Sowjetunion durch die USA.

Bahigge Verhandlungen in Aussicht.

Washington, 6. Jan. Im demokratischen Kreise wird vorausgesetzt, daß bald nach dem Amtsantritt von Roosevelt die amerikanisch-russischen Verhandlungen über die Anerkennung der Sowjetregierung wieder aufgenommen werden würden...

Die Lage im Fernen Osten

Die Japaner bombardieren die Eisenbahnstrecke Keling-Schanhaiwan.

Peking, 6. Jan. Wie halbamtlich gemeldet wird, haben mehrere japanische Flugzeuge die Eisenbahnstrecke Keling-Schanhaiwan am Donnerstag mit Bomben belegt...

Der japanische Botschafter in Washington über Schanhaiwan.

Washington, 6. Jan. Der japanische Botschafter Dr. Komura teilte gestern mit, daß Japan demütigt sei, die Besetzung von Schanhaiwan zu tolerieren zu müssen...

3000 Zivilpersonen in Schanhaiwan getötet.

Schanhai, 6. Jan. Nach chinesischen Meldungen sind bei den Kämpfen in Schanhaiwan 3000 chinesische Zivilpersonen getötet worden...



Wieder ein Parteifanatiker im Priestergewand

Für Opfer kommunistischer Internementen kein ärztliches Begräbnis.

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 6. Jan. Der Herr Senator Marx in Berlin ist der zutunlichste fanatische Blauer für die fruchtlose Verfolgung des roten Internementen in der Silberstraße...

Wir hoffen, daß sich die übergeordnete kirchliche Stelle der Trauung der Handlung des Herrn Marx bewußt ist!

An die Kreis-, Ortsgruppen- und Stützpunktleiter

Im Auftrage des Gauleiters teile ich Ihnen mit, daß jedes Mitglied die Nummer des „Kampf“ vom letzten Sonnabend (7. 1. 33)...

Der Gauleiter ordnet weiter an, daß Ihre Propagandaleiter von Ihnen sofort Auftrag erhalten, die Befehlung der Mitglieder entgegenzunehmen...

Hell Hiller! W. Ziegler, Gauleitersführer.

Schwere Belastungsmomente gegen Garow

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 6. Jan. Die Ermittlungen der Berliner IA über die bestialische Ermordung des Hiltrungers Wagnig haben ergeben...

Der Stand um den Mörder wird im Verlauf von Tag zu Tag toller. Die politische Polizei des Berliner Polizeipräsidiums hatte den kommunistischen Justizhüter beauftragt...

Nat.-Soz. Präsidium im Plauener Stadtparlament

Plauen, 6. Jan. Im Plauener Stadtparlament, in dem die Nationalsozialisten nach der Wahl am 18. November v. J. über 88 von 91 Sitzen verfügen...

Nach in Annaberg im Erzgebirge, wo die Nationalsozialisten über die absolute Mehrheit im Stadtparlament verfügen...

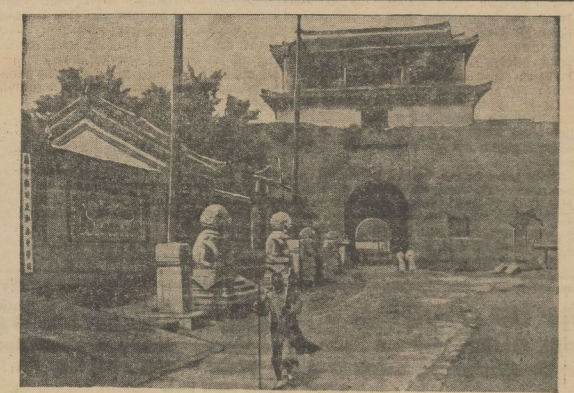
Versuche zur Bergung der „L'Atlantique“ vorläufig aufgegeben

Kurzschluß als Feuerfackel?

London, 6. Jan. Am Donnerstag Abend liefen Berichte ein, aus denen hervorging, daß die Versuche zur Bergung der „L'Atlantique“...

Starke Erregung in Frankreich Setze gegen Deutschland. Paris, 6. Jan. Die Zahl der Vermieteten bei der Brandstiftung des französischen Dampfers „L'Atlantique“...

Ein französisches Kanonenboot befand sich nämlich in der Nähe. Es hatte die Mündungen der Torpedo-Lancier-Möhre auf das Schiff gerichtet...



In dieser Bucht begann der neue chinesisch-japanische Konflikt Das Tor in der Chinesischen Mauer in Schanghai durch das die Japaner in die Stadt einbrachten.

Das neue Luftschiff LZ 129

Füllung mit Heliumgas.

Friedrichshafen, 5. Jan. Heber das im Bau befindliche neue Luftschiff „LZ 129“ wird bekannt, daß es größer werden wird als „Graf Zeppelin“...

Feuer auf einem französischen U-Boot

Berlin, 6. Jan. Im Vorhof des Hafens von Toulon liegenden französischen U-Bootes „Frenesne“ brach nach einer Meldung...

Schnellzug überfährt Autobus

Drei Tote, sieben Verletzte.

Wien, 6. Jan. Der in Wien am 20.30 Uhr fällige Schnellzug Prag-Wien ist am Donnerstag Abend mit einer Stunde Verspätung eingetroffen...

Fünf Verhaftungen wegen Devianzierungen

Die Internementen Seelmeiers. Berlin, 6. Jan. Der Seelmeier der Bremer Seelmeier, der wegen Vergehen gegen die Devianzierverordnung...

Prinz Friedrich von Preußen schwer verunglückt

St. Moritz, 6. Jan. Am Donnerstag besannen in St. Moritz die 9. alabemischen Kavalleriekompanie...

Arbeitsdienstlager von Grippe befallen

Wesermünde, 6. Jan. Im Lande Wursten ist eine Grippe-Epidemie ausgebrochen. In einem freiwilligen-Arbeitsdienstlager...

Tumeinsturz im heftigsten Schmelzwerk

Wölferheim (Oberhessen), 6. Jan. Im Wolfesheim Betriebe des Braunföhlens Schmelzwerkes...

Hier auf Welle . . .

Sonnabend, 7. Januar 1933

Mitteldeutscher Rundfunk.

6.15: Chronik. 6.30: Wetter. 6.45: Bis 8.00: Frühglocken. 8.00: Nachrichten. 8.15: Sport. 8.30: Musik. 8.45: Nachrichten. 9.00: Nachrichten. 9.15: Nachrichten. 9.30: Nachrichten. 9.45: Nachrichten. 10.00: Nachrichten. 10.15: Nachrichten. 10.30: Nachrichten. 10.45: Nachrichten. 11.00: Nachrichten. 11.15: Nachrichten. 11.30: Nachrichten. 11.45: Nachrichten. 12.00: Nachrichten. 12.15: Nachrichten. 12.30: Nachrichten. 12.45: Nachrichten. 13.00: Nachrichten. 13.15: Nachrichten. 13.30: Nachrichten. 13.45: Nachrichten. 14.00: Nachrichten. 14.15: Nachrichten. 14.30: Nachrichten. 14.45: Nachrichten. 15.00: Nachrichten. 15.15: Nachrichten. 15.30: Nachrichten. 15.45: Nachrichten. 16.00: Nachrichten. 16.15: Nachrichten. 16.30: Nachrichten. 16.45: Nachrichten. 17.00: Nachrichten. 17.15: Nachrichten. 17.30: Nachrichten. 17.45: Nachrichten. 18.00: Nachrichten. 18.15: Nachrichten. 18.30: Nachrichten. 18.45: Nachrichten. 19.00: Nachrichten. 19.15: Nachrichten. 19.30: Nachrichten. 19.45: Nachrichten. 20.00: Nachrichten. 20.15: Nachrichten. 20.30: Nachrichten. 20.45: Nachrichten. 21.00: Nachrichten. 21.15: Nachrichten. 21.30: Nachrichten. 21.45: Nachrichten. 22.00: Nachrichten. 22.15: Nachrichten. 22.30: Nachrichten. 22.45: Nachrichten. 23.00: Nachrichten. 23.15: Nachrichten. 23.30: Nachrichten. 23.45: Nachrichten. 24.00: Nachrichten.

Deutschlandsender.

6.15: Chronik. 6.35-8.15: Frühglocken. 9.00: Mitteldeutsch. 9.45: Wetter. 10.00: Nachrichten. 10.15: Nachrichten. 10.30: Nachrichten. 10.45: Nachrichten. 11.00: Nachrichten. 11.15: Nachrichten. 11.30: Nachrichten. 11.45: Nachrichten. 12.00: Nachrichten. 12.15: Nachrichten. 12.30: Nachrichten. 12.45: Nachrichten. 13.00: Nachrichten. 13.15: Nachrichten. 13.30: Nachrichten. 13.45: Nachrichten. 14.00: Nachrichten. 14.15: Nachrichten. 14.30: Nachrichten. 14.45: Nachrichten. 15.00: Nachrichten. 15.15: Nachrichten. 15.30: Nachrichten. 15.45: Nachrichten. 16.00: Nachrichten. 16.15: Nachrichten. 16.30: Nachrichten. 16.45: Nachrichten. 17.00: Nachrichten. 17.15: Nachrichten. 17.30: Nachrichten. 17.45: Nachrichten. 18.00: Nachrichten. 18.15: Nachrichten. 18.30: Nachrichten. 18.45: Nachrichten. 19.00: Nachrichten. 19.15: Nachrichten. 19.30: Nachrichten. 19.45: Nachrichten. 20.00: Nachrichten. 20.15: Nachrichten. 20.30: Nachrichten. 20.45: Nachrichten. 21.00: Nachrichten. 21.15: Nachrichten. 21.30: Nachrichten. 21.45: Nachrichten. 22.00: Nachrichten. 22.15: Nachrichten. 22.30: Nachrichten. 22.45: Nachrichten. 23.00: Nachrichten. 23.15: Nachrichten. 23.30: Nachrichten. 23.45: Nachrichten. 24.00: Nachrichten.



Stadttheater heute, Freitag, 8.10.1933. Weiter für morgen: Der heimliche Mörder.

Walhalla noch 4 Tage! Frühling in Heidelberg Sonntag 4 Uhr jed. Erw. 1 Kind frei. Dienstag Premiere: Hädel ade.

Sportartikel für Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer sowie für Leichtathletik, Touristik und Wintersport.

Inventur-Verkauf beginnt heute. Wolstoff, Wolstoff-Hofe, einzelne Hülsen, einzelne Decken, einzelne Teppiche.

Zarte Kinderbraten nur 68. Ganz helle Haut nur über Qualität u. Preis ca. 1500 Pfund. Kalbfleisch, Kalbsfleisch, Kalbsnierenbraten, Kalbssteine, Kücken, Zarte Kalbsmilch.

feische Schweine-Mieren nur 58. feisches Goutagefleisch, feisches Rindgoulet, A. Knäusel Butter, Duff Fleischwaren.

Werbt für die MZ.

Inventurverkauf beginnend am 6. Januar 1933 Teppiche. Haargarn-Teppiche 2x3 m 36.- 40.- Mk. 2 1/2 x 3 1/2 m 58.- Mk.

Plüsch-Teppiche 2x3 m 41.50 59.- Mk. 2 1/2 x 3 1/2 m 119.- Mk. Brücken, Läufer, Bettvorlagen

Gardinen und Stores, Gardinenstoffe, Steppdecken, Daunendecken, Tischdecken, Kissen, Reste. Billigste Einkaufsmöglichkeit Martick Einrichtungshaus, Halle a. S. Am alten Markt

Ritterhaus-Palast Lichtspiele

Heute Freitag kommen sie endlich in Halle an die beiden unzertrennlichen, immer frohgelauten Ritter der Landstraße, der Lange und der Dike. Pat u. Patachon in Lumpen-Kavaliere (Die fideles Straßenmusikanten).

ZEISS Feldstecher, Punktglas. R. Kleemann, Halle nur Moritzwinger 9. Lieferant der Krankenkassen. Photo-Abteilung.

Meidet Darlehensschwindler! Betriebskapital und Beamtenkredite in Beträgen von 500.- bis 5000 RM. In 2 Monaten RM. 55.500 - zugute.

Unsere Speisezimmer tragen dazu bei, Ihre Wohnung behaglich zu gestalten. Wir bleiben immer bemüht, auch bei bescheidenen Mitteln in den Preislagen zu 850.- 695.- 530.- 450.- 295.- das Schöne zu bieten. Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Goering, was fällt Ihnen ein! Dieses von Freundeshand gezeichnete Lebensbild ist das einzige Buch, das über Goering geschrieben ist. Preis 2.- RM. N. G.-Bücherstube Gr. Steinstr. 74 (neben Café Bauer)

Gonntag, den 8. Januar 1933 empfalte ich meinen ersten diesjährigen, großen Zierensport rheinisch-belgischer u. münsterländer Pferde.

In Inventur-Verkauf VON W. F. Wollmer Gr. Ulrichstr. 6-10 - Gegr. 1769 kauft man immer gut! In allen Abteilungen kommen nur bewährte Qualitäten sehr billig zum Verkauf.

Bleyle Kleider, Anzüge, Pullover, Westen, Hosen usw. Größte Formen- u. Farbauswahl bei H. Schnee Nachfolger Gr. Steinstraße 84.

In meinem INVENTUR-VERKAUF haben Sie Gelegenheit, zu bedeutend zurückgesetzten Preisen Ueberschlagslaken, Kissen, Betttücher, Hand- u. Wischtücher zu kaufen.

Butter Allerfeinste schlesw.-holst. Molkerer-Marken-Butter 1.24 Pfund. Feinste Molkerer-Butter 1.20 Pfund. Gute Molkerer-Butter 1.10 Pfund. Unsere Teebutter, „Eine Klasse für sich“ 1.28 Pfund. Auf alle Waren unseren bekannten Rabatt. Hammonia Verkaufsstellen: Halle - Große Ulrichstraße 47 - Steinweg 11

Bilderrahmen, Fensterglas, Tischlarbeiten, Pg. Reindorf Kaufhausstraße 14. Hosenträger sehr große Auswahl. H. Schnee Nachf., Halle, Gr. Steinstr. 84. Werbt für unsere Presse!

Korn & Zöllner Halle (Saale), Gr. Steinstr. 14. Fernsprecher 25763. empfehlen sich beim Einkauf von Wa Waaren, Haushaltswaren, Eisenwaren u. Dekorationsartikeln.

„Hotel Preussischer Hof“ Johannisstr. 8. Röhner Döbren. Bedienung bei 2000.-

Kleine Anzeigen Das Wort nur 5 Pf. Wochenschrift kostet 10 Pf. Zuffenhausen b. Kötze, 15. bei Freitag, 20 Pf. Tüchtige Herren für den Wäsenbereich gesucht. Junge Mädchen Parteilose, nach Stellung bei Parteilosen, in Kombination und Geschäft. Angebots unter 2.400 an die „M.Z.“, Gellertstr. 47. Alte eingetragene Sanddornlebe mit 10000 eingetragten, mit 100000 loten zu verkaufen. Angebote an Gellertstr. 47, H. Schnee, Eisenstr. (Wohnung 10000). Gut erhaltene Kriminalromane und Abenteuerbücher zu kaufen gesucht. Angebote unter 2.400 an die „M.Z.“, Gellertstr. 47. Möbliertes Zimmer mit voller Beschaffung, Preis 50.-, ist sofort zu vermieten. Gellertstr. 29, 1.

Bücher - Schriften - GA.-Kleidung GG.-Kleidung - Abzeichen - AG.-Schallplatten

AG.-Bücherstube nur Gr. Steinstr. 74 (neben Café Bauer)



Aus Mitteldeutschland

Hunderte von Arbeitern werden brotlos!

Zimmer mehr Betriebsstilllegungen
 Deuben. Die Niedersächsischen Montanwerke werden in aller Kürze die Schmelzeanlagen „Winterfeld“ bei Bismbors, „Siegfried“ bei Eberndorf und „Auen-Sorge“ bei Grana stilllegen. Durch diese Stilllegungen werden wieder hunderte Arbeiter auf die Straße geworfen. Weiter ist von der Werkschmelze Braunkohlen-A.G. im hiesigen Braunkohlenrevier einer ganzen Anzahl langjähriger Angestellter gekündigt worden. So macht sich die „Arbeitsbeschaffung“ bemerkbar!

Kinder zünden eine Pappel an
 Weiskens. Auf dem Hofstättweg zündeten am Mittwoch gegen 16 Uhr Kinder eine ausgehöhlte Pappel an. 10 bis 13jährige Kinder sollen in der ausgehöhlten Pappel Kerze angezündet haben. Die Gefahr wurde von der Feuerwehr beseitigt.

Wurf von drei Schweinen gestohlen
 Granshü. In der Dienstadttagung beim Einbrecher beim Fleischermeister Körner, Goldener Bahn, ein und raubten die im Keller aufbewahrte Wurf von drei Schweinen. Die Verbehrer dürften mit einem Auto angekommen sein. Bis jetzt fehlt aber jede Spur.

Diebst. (Verlegung der Hilfsstelle des Arbeitsamts)
 Weiskens. Die Geschäftsstelle des Arbeitsamts Weiskens in Eberndorf befindet sich vom 1. Januar 1933 ab nicht mehr in dem Grundstück Bornstraße 7, sondern in den Baracken der Niedersächsischen Montanwerke neben der Kantine Kinder, Zimmer Nr. 46.

Ein Zoo für Witterfeld
 Witterfeld. Wie in Wittenberg beabsichtigt auch Witterfeld, sich einen Zoologischen Garten anzulegen. Aus dem hiesigen Zoo sollen Tiere teilweise übernommen werden.

Ein fünfjähriger vom Kraftwagen überfahren
 Artern. An der Rutenstraße wurde ein fünfjähriger Knabe, der hier bei seinen Großeltern zu Besuch weilte, von einem Kraftwagen überfahren und mußte mit schweren Verletzungen dem Sangerhäuser Krankenhaus zugeführt werden.

Eiserne Hochzeit

Reipfisch. Am 5. Januar feierte der Inhabhaber Eduard Händler mit seiner Ehefrau das eiserne Fest der Eiserne Hochzeit. Der Jubilar ist 84 Jahre und seine Frau 87 Jahre alt.

Saiga. (Diamantene Hochzeit) Die Eheleute Heine begingen das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam, der älteste Einwohner des Ortes, zählt 86 Jahre, die Jubelbraut 82 Jahre.

Merseburg Stadt und Land

Polizei entdeckt Sprengstofflager

33 Sprengpatronen bei Kommunisten gefunden
 Bei einer in Dehles-Schleierweg (Kreis Merseburg) bei Kommunisten vorgenommenen Durchsuchung wurden auf dem Hausboden 33 Sprengpatronen mit Ammonit gefunden. Der Sprengstoff stammt aus der Sprengstoff-Fabrik Reudersdorf bei Wittenberg. Das Sprengstoffjahr ist 1931. Der Befitzer wurde festgenommen. Er will den Sprengstoff für etwa einem halben Jahr von einer unbekanntem Person für 10 Mark gekauft haben. Ueber den Verwendungszweck machte er aber keine bestimmten Angaben.

Von unserem Merseburger Mitarbeiter wird uns noch gemeldet: Ein gefälschtes Angebot der Landräterin erhalten und nahm eine Durchsuchung der Wohnung des kommunistischen Parteifunktionärs Adler vor. Dabei wurden auf dem Hausboden in einer Mangarutsche bedeckt 33 Rädchen Ammonitvorfingerringe entdeckt und beschlagnahmt. Adler wurde sofort verhaftet.
 Es wird erzählt, daß die Feinmehle Adler viel Aufsehen erregt habe. Mann man sich auch lebhaft vorstellen, war er doch ein „Hintergrundabhängiger“. Die Handlanger des Ortes, die zum großen Teile KPD-Mitglieder sind, stellen den Festgenommenen ein „gutes Zeugnis“ aus. Er sei immer als ein „ruhiger“ Mensch angesehen worden. Die Rädchen mit Adler von Unbekannt für 10 Mark gekauft haben. Wir kennen das! Es wird höchste Zeit, daß sich die Weiber für das Treiben gewisser Elemente jener Gegend lebhafter interessieren. Wenn man für jedes Derartige vergebens Lager 1 Mark hätte, könnte man privatisieren.

NSDAP. will die hohen Gehälter kürzen

Anhalt verlangt ein verfassungsbänderndes Reichsgesetz
 Dehau. Der anhaltische Ministerpräsident hat der Reichstagsaktion der NSDAP. den Entwurf eines Vermögensgesetzes zugestellt, wonach der Vermögensgegenstand festgesetzt werden soll, bei deren Maßnahmen, die sie auf Grund der Reichsverfassung zur Sicherung der Staatskasse von Ländern und Gemeinden treffen, von den Grundbesitzern der Reichsverfassung abzuwickeln. Die NSDAP. bezweckt damit, wie es heißt, im Gegensatz zu der Auffassung des Staatsgerichtshofes auch die Gehälter der höheren Staats- und Gemeindebeamten entsprechend weiter zu kürzen, ohne daß die in der Reichsverfassung vorgesehenen Rechte der Beamten verletzt werden.

Nach keine Bildung in Wittenberg

Die Leiche des 8. wurde beigesetzt. Wittenberg (Eise). Der rätselhafte Tod des Arbeiters Hermann 8. im Hofsaal in der Lutherstraße ist noch immer nicht vollkommen geklärt. Obwohl die Mordeinweisung aus Halle zuerst die Angelegenheit als Selbstmord bezeichnet, ist auf Verlangen der Staatsanwaltschaft die Leiche wieder beisaugnet worden. 8. wurde in der Wittenberger Straßengasse beigesetzt. Die Untersuchung nach der Mordtat ist noch im Gange.

Rindbestiehe gefunden

Großgriemna. Beim Spielen fanden Kinder die Leiche eines neugeborenen Kindes. Die Leiche wurde von der Polizei beschlagnahmt. Die Untersuchung nach der Mordtat ist noch im Gange.

Beim Reinigen der Wäsche sich selbst die Brust geschossen

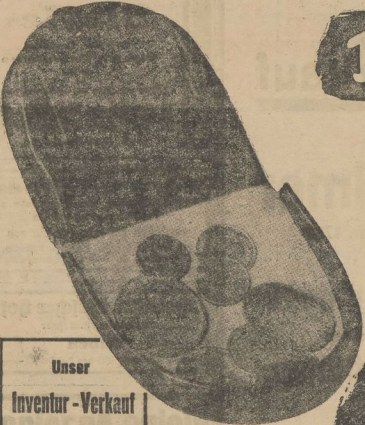
Domersleben (Kreis Anhalt). Beim Reinigen seiner Wäsche erlitt der Polizeigewerkschafter I. H. Helmcke einen bedauerlichen Unfall. Im Wäschekorb lagen eine Anzahl von Wäsche, die er gerade in die Wäsche schmeißen wollte, als er sich selbst in die Brust schoss. Er wurde dem Krankenhaus zugeführt.

Mistflurverfahren gegen Dr. Guste

Merseburg. Die Landwirtschaftliche Kreisvertretung im Landkreis Merseburg beschäftigte sich in einer Sitzung mit einer Reihe örtlicher Fragen. Zur Frage der Merseburger Kreisvertretung wurde eine Entschließung angenommen, in der bemängelt wird, daß die Seidung an einem Wege angelegt ist, dessen dauernde Unterhaltungspflicht nicht der Stadt obliegt. Die Seidung müsse vielmehr am Rande der Stadt und nicht im freien Felde angelegt werden. Die Kreisvertretung forderte weiter die Gründung einer Reinhaltegenossenschaft für Ester und Kuppe. Von der Stadt Leipzig wurde die gründliche Säuberung der Mistflur verlangt. An einer eingehenden Aussprache wurde zur Frage der Dürrerzeugung Seidung und des Kreisbauausbaues in Merseburg Stellung genommen. Es wurde mitgeteilt, daß die Kreisgenossenschaft für den Mistflur die Einleitung eines Mistflurverfahrens gegen Landrat Dr. Guste beantragt worden sei.

Mistflurverfahren gegen Dr. Guste

Merseburg. Die Landwirtschaftliche Kreisvertretung im Landkreis Merseburg beschäftigte sich in einer Sitzung mit einer Reihe örtlicher Fragen. Zur Frage der Merseburger Kreisvertretung wurde eine Entschließung angenommen, in der bemängelt wird, daß die Seidung an einem Wege angelegt ist, dessen dauernde Unterhaltungspflicht nicht der Stadt obliegt. Die Seidung müsse vielmehr am Rande der Stadt und nicht im freien Felde angelegt werden. Die Kreisvertretung forderte weiter die Gründung einer Reinhaltegenossenschaft für Ester und Kuppe. Von der Stadt Leipzig wurde die gründliche Säuberung der Mistflur verlangt. An einer eingehenden Aussprache wurde zur Frage der Dürrerzeugung Seidung und des Kreisbauausbaues in Merseburg Stellung genommen. Es wurde mitgeteilt, daß die Kreisgenossenschaft für den Mistflur die Einleitung eines Mistflurverfahrens gegen Landrat Dr. Guste beantragt worden sei.



100 Preise: 100 Freuden!

- | | | |
|--|--|--|
| Herren-Ulster u. Ulster-Paletot aus schweren Winterstoffen
1500 2900 3900 bis 7900 | Herren-Sakko-Anzüge moderne, schwarz-weiß gestreifte Stoffe
1900 2400 2900 bis 6900 | Herren-Streifen-Hosen bravont gute Qualitäten
95, 105 200 bis 1350 |
| Herren-Gabardine-Mäntel 2400 2900 3900 bis 5900 | Herren-Sport-Anzüge zweifelh., Sakko und Kniebocker
1500 1900 24 bis 3900 | Herren-Anzug-Hosen aus besten, in jeder Auswahl
200 300 500 bis 1350 |
| Herren-Winter-Loden-Joppen warm gefüttert, ein- und zweifelh.
700 900 1300 bis 2400 | Knaben-Winter-Ulster mollige Flauschstoffe
200 300 500 bis 1750 | Herren-Golthosen weiche Form, mit Gesäß- und Urtsche
200 300 500 bis 1350 |

Herren-Wäsche und Berufs-Kleidung zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Inventur-Verkauf bei HOLLENKAMP

Halle, Große Ulrichstraße 19.

Merseburg

Kirchliche Nachrichten

Samstag nach Neujahr 1933.
 Dom: 10 Uhr: B. Wille (Katholisch); 10.30 Uhr: Zurnen in der Turnhalle der (evl.).
 Sonntag: 10.30 Uhr: B. Wille (Katholisch); 10.30 Uhr: Zurnen in der Turnhalle der (evl.).
 Montag: 10.30 Uhr: B. Wille (Katholisch); 10.30 Uhr: Zurnen in der Turnhalle der (evl.).
 Dienstag: 10.30 Uhr: B. Wille (Katholisch); 10.30 Uhr: Zurnen in der Turnhalle der (evl.).
 Mittwoch: 10.30 Uhr: B. Wille (Katholisch); 10.30 Uhr: Zurnen in der Turnhalle der (evl.).
 Donnerstag: 10.30 Uhr: B. Wille (Katholisch); 10.30 Uhr: Zurnen in der Turnhalle der (evl.).
 Freitag: 10.30 Uhr: B. Wille (Katholisch); 10.30 Uhr: Zurnen in der Turnhalle der (evl.).

Sür Maskenbälle und Boßbaxerfeste
 empfehle
 Hüben
 Girlanden
 Aufhängelangen
 Konfetti
 Scherz-
 artikel usw.
 zu billigen
 Preisen!
Sporthaus Käther
 am Gothardstr. 27 Fernr. 2589

Beerdigungsanstalt
Verein. Tischlermeister
 Erd- und Feuerbestatungen
 Merseburg
 Preangerstr. 33 - Tel. 2494
 Auskunft kostenlos. Neuentlich. Überführungs-Auto mit Abteil für Leidtragende.
 Lieferant des Volkswort-Bund, Berlin, Allgemeiner Bestattungs- und Versicherungsverein A.-G., Bestattungs-, Lebens- und Kinder-Versicherung.

Jeder Leser der „MNZ.“ kauft nur bei unseren Inserenten!
 mein **Inventur-Verkauf** findet v. 6. bis 9. Januar statt **Theodor Freytag**
 10% in doppelten Robatmarken
 Rossmarkt 1 • Fernsprecher 28

Warme Schaffstiel mit Doppellohle
 Kaffige Arbeitskleidung
 Kausjernt emp.
Pantofel-Zentrale, Markt
 Empfehle mit als perfekte
Haus- & Schneider
 Liefernahme auch Arbeit im
Hildegard Hux, Merseburg
 Preuerstraße 22

DEBATTE IN DER ZELLE

Aus der Saalkreis-Krankenkasse Halle

Da die Wahlen für die Krankenkassen vorüber sind, ist es heutzutage, daß die meisten Arbeiter in den Krankenkassen versichert sind. Ihre Notion nach zu urteilen und zu urteilen. Mit besonderer Geschäftigkeit werden die Maßnahmen worden geändert, damit ein Nationalisationsplan das Einrichten der Krankenkassen nach Möglichkeit erschwert wird. Die Nationalisationspläne einer ersten Prüfung unterzogen. Auch die Saalkreis-Krankenkasse hat sich schon wiederholt mit der Nationalisationspläne auseinandergesetzt. In der Sitzung vom 12. Dezember wurde über die Nationalisationspläne des Einrichtens der Krankenkassen nach Möglichkeit erschwert wird. Die Nationalisationspläne einer ersten Prüfung unterzogen. Auch die Saalkreis-Krankenkasse hat sich schon wiederholt mit der Nationalisationspläne auseinandergesetzt. In der Sitzung vom 12. Dezember wurde über die Nationalisationspläne des Einrichtens der Krankenkassen nach Möglichkeit erschwert wird.

Aus dem Sowjet-„Paradies“ Wie es einem Metallarbeiter in Rußland erging

Ich habe heute unsere Arbeiterkassen über die Nationalisationspläne und sozialistische Interessen im Sowjetland. Im Nachfolgenden bringen wir einen von einem Berliner Metallarbeiter ausgearbeiteten Bericht im Originalwortlaut, aus dem ersichtlich ist, wie es ihm im Sowjet-„Paradies“ erging: „Ich wurde vor einigen Jahren nach Moskau

land gelockt und bekam dort Arbeit als Turbinenbauer im neuen Wasserwerk eines kleinen Ortes nahe Katernburg (sibirische Seite des Uralgebirges). Meine Frau, eine ruhrische Funktionärin der K.P.D., erhielt bald darauf auch für die Einreise-Geldbescheinigung nach Rußland und fuhr mir nach. Mir wurde vor der Abreise empfohlen, keinerlei größere Gegenstände, überhaupt aber keine Möbel, mitzunehmen, denn es gäbe in der Sowjetunion genügend vollständig eingerichtete Wohnungen, sowie auch gute und sehr billige Einzeimöbel in Hülle und Fülle. Mitgenommen wurden daher nur Kleidungsstücke, Bettzeug und Wäsche, sowie eine Nähmaschine. Während der ersten Zeit wurde ich mit meiner Frau nun in eingeräumten möblierten Zimmern untergebracht, da die neuen Wohnungen angeblich noch nicht ganz fertig wären. Ich erhielt als Lohn 400 Rubel im Monat, außerdem ein Gehalt und durfte ungehindert Bildung. Als Ausländer bekamen wir Anfangs auch größere Rationen besserer Lebensmittel, als die einheimische Bevölkerung. Es mangelt aber an Speise und an anderen Nahrungsmitteln. Hochgepflegt, gepflegt, sauber, Wäsche und Möbel gab es an Ort und in der ganzen Umgebung überhaupt nicht, solche Gegenstände konnte man nur in Moskau finden, und mit einer lebendigen Behörde und mit der angenehmen Aussicht verbunden war, eventuell unrichtige Sache zurückzuführen, denn auch in Moskau gab es selbst für teures Geld nicht immer das, was man gerade brauchte. Es dauerte aber auch gar nicht lange, da mußten

wir die bisherige Wohnräume, da dieselbe nun für andere Zwecke bestimmt war. Uns wurde eine der noch vorhandenen alten Bauernhöfen angewiesen, darin zwar kein einziges Möbelstück, dafür aber eine ungeheure Menge von Schrauben, Nägeln und andern Ingezierer vorhanden war. Man stellte uns jedoch rohes, ungeheures Holz zur Verfügung, daraus war uns erst selbst primitiv gefertigte Stühle und Bettstellen anzufertigen zu machen. Außer Holz waren absolut keine anderen Spezialitäten aufzutreiben. Die Werkstätten in Deutschland wurden aber haben sich in Rußland genommen, sie mußten öfter in Rußland und kleinen Maschinenwerkzeugen und anderer Geräte, sowie Sägen und Gummierollen kaufen, womit man sich das Nötige dann selbst anbauen wollte. Bald aber wurde mir auch der Boden abgedrückt und die Lebensmittel, die ich mitgenommen hatte, wurden mir abgezogen. Die einheimische Arbeiter durch den geringen Lohn und auch schlechte Verpflegung erhielten und dabei unter diesen die Inanspruchnahme der Arbeiter recht groß war. Infolge dessen gab es dann auch nur Gassen, Straßen und Wege, daraus man sich das Brot selber kaufen mußte. Auch die Inanspruchnahme durch das neue Brot war noch zu gering. Beinahe gar es fast keine vollständige Bodenbearbeitung, daher bekam man das Meiste in je sechs bis acht Liter pro Tag zugeteilt.“

Rationalisierung im Musterbetrieb deutscher Reichs-Elektrizitätswirtschaft (Elektrowerke A.-G.)

Ein Epilog zum Bau der Förderbrücke der Grube Golpa-Ischornowitz

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Rationalisierung im Musterbetrieb deutscher Reichs-Elektrizitätswirtschaft (Elektrowerke A.-G.)

Ein Epilog zum Bau der Förderbrücke der Grube Golpa-Ischornowitz

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Rationalisierung im Musterbetrieb deutscher Reichs-Elektrizitätswirtschaft (Elektrowerke A.-G.)

Ein Epilog zum Bau der Förderbrücke der Grube Golpa-Ischornowitz

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Nationalisierung! — das ist der Augenblick, in dem der Mensch überglücklich wird, weil er die Herrschaft über die Maschine verliert und zu ihrem überflüssigen Sklaven herabstürzt. Nationalisierung! — das ist die Gefahr, mit der das Kapital die Millionen bedürftiger Volksgenossen von der Werk- und Arbeitsstätte zur Stempelstelle treibt. Nationalisierung! — das ist der fixierte Weg des Kapitals zu seiner Anlage über den Zins zur Amortisation. Nationalisierung! — das ist die unheilvolle Schuld, für die wir beizugehalten werden will und unsere Kinder bis ins dritte und vierte Glied.

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit tabellarischer Beilage „Vaterland u. Welt“. Erschließung durch die „Mitteldeutsche Zeitung“ (Mitteldeutsche Zeitung) infolge des Beschlusses des Reichstages vom 1. März 1933.

Freitag, 6. Januar 1933

Beilage, Schriftleitung, Abonnements- und Einzelgenpreise usw. Kurze Artikel, Fernruf siehe Seite 6 unter dem Anrufnummern. — Unangeforderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Nummer 5

Starke Erschütterung des Reichskabinetts

Der frühere Präsident der USA, Coolidge, gestorben

Die Folgen des Margarine-Erlasses

München, 6. Jan. Die NSR schreibt: Die Regierung von Schleicher befindet sich bereits mitten in einer Krise, die ihr Ende vielleicht noch vor dem 24. Januar, dem Tag des Reichstagszusammentritts herbeiführen kann. Es ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß der Margarine-Erlass das Kabinett schon heute stärker erschüttert, als es andere noch ungenügend wichtiger erscheinende Fragen wie z. B. solche innenpolitischer Natur oder auch anderen aktuellen Gebieten sonst zu tun pflegen. Innerhalb des Kabinetts von Schleicher herrschen schon heute außerordentlich scharfe Gegensätze, die sich von Tag zu Tag noch mehr zuspitzen. Diese Gegensätze dürften sich aber noch wesentlich verstärken, wenn am 10. Jan. der Haushaltsauschuss und der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages zusammentreten.

Daher ist es nicht ausgeschlossen, daß der Bruch, der heute durch die Reichsregierung geht, während dieser Verhandlungen bereits zu einem endgültigen Spalt aufklaffen wird, und die erwartete „Klärung der politischen Lage“, von der im Ministeramt Staatssekretär Landt sprach, vielleicht in verkürzter kurzer Zeit erfolgt sein wird.

Zusammentreffen Adolfs Hitlers mit Papen

Detmold, 6. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Auf der Durchreise des Führers nach Bayreuth fand gestern im Hause eines Freundes der NSDAP in Göttingen ein Gespräch statt.



Der Führer sprach am Mittwoch Abend in Böttingfeld (vorher Dr. Ley), außerdem in Detmold (vorher Kube), am 5. Januar sprach der Führer in Leopoldsdorf (vorher Löber und Weinberg) und in Detlinghausen (vorher Dr. Ley und

Wagner). Heute spricht der Führer in Augustdorf (vorher Josef Wagner) und in Horn (vorher Kust).

Dr. Goebbels sprach am Mittwoch Abend in Bad Salzungen (vorher Josef Wagner), Herrl sprach Mittwoch in Schida. Alfred Rosenberg sprach am 5. Januar in Lemgo.

Der Wahlkampf hat seine weit über die Grenzen Lippes hinausgehende Bedeutung. Es gilt, eine vierzehnjährige Marxischen Herrschaft zu brechen, es gilt, das Regiment des sozialdemokratischen Landespräsidenten Drafe abzujagen, es gilt, Lippe dem Kranz der nationalsozialistisch regierten Länder einzufügen und auch hier in Lippe die Schande von 1918 endgültig zu liquidieren. Vierzehn Jahre marxistischer Herrschaft haben genügt, um das ein-

blühende wirtschaftliche Leben Lippes erstarren zu lassen. Die marxistische Mißwirtschaft der Epoche Drafe wird am 15. Januar dem lippschen Volke vor Augen stellen.

Kommunistischer Ueberfall in Lemgo

Ein SA-Mann schwer verletzt.

Detmold, 6. Jan. In Lemgo fiel gestern ein größerer Trupp Kommunisten über mehrere SA-Leute her, wobei sie eiserne Stangen und Beile verwendeten. Ehe noch die Polizei einschreiten konnte, hatten die Nationalsozialisten drei Verletzte. Ein SA-Mann trug eine schwere Wunde am Kopf davon, die seine Einlieferung ins Krankenhaus erforderlich machte. Nach der Erklärung von Augenzeugen liegt die Schuld ausschließlich auf Seiten der Kommunisten.

Der Dualismus Reich-Preußen

In seiner Rundfunkrede vom 15. Dezember vorigen Jahres hat Herr v. Schleicher zur Preußenfrage ausgeführt: „Eine Aufhebung des Reichskommissariats kann nur in Frage kommen, wenn die Gefahrenlage des Dualismus Reich-Preußen nicht mehr besteht oder wenn an Stelle des Reichskommissars andere ausreichende Garantien für eine übereinstimmende politische Führung in Reich und Preußen geschaffen sind.“ Diese Worte beweisen mehr als alles andere, daß der Sinn des Reichskommissariats weniger der ist, die Regierung Braun von der Ausübung der Regierungsgewalt fernzuhalten, als vielmehr der, das Zustandekommen und Tätigwerden einer verfassungsmäßigen Regierung in Preußen zu verhindern, die infolge des Einflusses der Nationalsozialisten in Gegenfuge zur Reichsregierung gelangen könnte. Auch der Herr Reichspräsident hat bekanntlich bei seiner Auftragserteilung an Adolf Hitler zur Regierungsbildung die Bedingung gestellt, daß der Dualismus Reich-Preußen nicht wieder aufleben dürfe.

Dieser offene Versuch des Reichspräsidenten und der Reichsregierung, die preussischen Verhältnisse selbständig unter Ausschaltung der gesetzgebenden Körperschaft, des Preussischen Landtags zu regeln, zwingt zu der Prüfung, welche Bedeutung eine solche Maßnahme für Preußen hat und wie sie sich zu den geltenden Gesetzen verhält.

Es ist bekannt, daß sich das Deutsche Reich in mehrere Länder mit selbständigen Volksvertretungen und Regierungen gliedert. Die Landesparlamente werden von den Staatsangehörigen dieser Länder gewählt und wählen ihrerseits die Regierung, die dann selbständig die Geschäfte des Landes im Rahmen der bestehenden Landes- und Reichsgesetze, insbesondere auch der Reichsverfassung lenkt. Dies ist auch in Preußen so. Nach Artikel 45 der Verfassung des Freistaates Preußen wählt der Landtag den Ministerpräsidenten. Der Ministerpräsident ernannt die übrigen Staatsminister. Er bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik und ist, wie es in Artikel 46 der preussischen Verfassung ausdrücklich heißt, dafür dem Landtag verantwortlich. Durch diese Bestimmung, die sich ohne jeden Zweifel im Rahmen der Reichsverfassung hält, ist eindeutig festgelegt, daß der vom Volk gewählte Landtag die oberste Instanz in Preußen ist und daß der von Landtag gewählte Ministerpräsident lediglich vom Landtag, nicht aber von irgendeiner sonstigen Instanz Preußens oder gar des Reiches abhängig ist. Dies ist auch bei den Regierungen der anderen Länder der Fall.

Demgegenüber haben der Reichspräsident und die Reichsregierung lediglich über die Verlangung des Reiches zu wachen. Ihre Aufgaben sind in der Reichsverfassung deutlich vorgezeichnet. Nur unter ganz besonderen Voraussetzungen ist dem Reichspräsidenten die Befugnis eingeräumt, in Angelegenheiten der Länder einzugreifen. Artikel 48 Abs. 1 der Reichsverfassung bestimmt nämlich: „Wenn ein Land die ihm nach der Reichsverfassung oder den Reichsgesetzen obliegenden Pflichten nicht erfüllt, kann der Reichspräsident es dazu mit Hilfe der ihm nach dem Reichsgesetz anvertrauten Behörden anordnen.“ Er kann ferner nach Abs. 2 desselben Artikels die zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nötigen Maßnahmen treffen, wenn Sicherheit und Ordnung im Deutschen Reich „erheblich gefährdet oder gefährdet werden.“ Es kann ohne weiteres zugegeben werden, daß diese

Otto Braun heute bei Schleicher

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 6. Jan. Die angekündigte Aussprache zwischen dem Reichskanzler v. Schleicher und dem preussischen Ministerpräsidenten Braun findet, wie an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, heute statt.

Es verläuft eigenartig, daß der Reichskanzler von Schleicher mit dem Mann unterhandelt, den er mit Bruchkraft aus dem Amte jagte und dessen Regierung er als nicht zu Recht bestehend bezeichnete. Aus Kreisen der Hohenzollern-Regierung verlautet, daß die Unterredung in ihrer Hauptphase die praktische Anwendung des Leipziger Urteils klären und die Rechte der Hohenzollern-Regierung Braun festlegen werde. Ganz außerordentlich ist es, daß man davon spricht, daß auch die Frage der Landtagsauflösung erörtert werden soll. Herr Braun hat zu der Auflösung des Landtages überhaupt nichts zu tun, und man kann diese

Geriichte nur als Beweis dafür werten, daß der Reichskanzler von Schleicher dem Marxischen Otto Braun Rechte einräumt, die ihm in keiner Weise zukommen. Die Bevölkerung Preußens wird sich jedenfalls merken, daß Herr von Schleicher den von der erdrückenden Mehrheit des preussischen Volkes abgelehnten Häuptling der schwarzroten Elendskoalition unseligen Andenkens zu Respektungen läßt, die den Maßstäben der abgewirtschafteten Vögel in einer mit den wahren Verhältnissen unverständlichen Art und Weise verstärken helfen. Sehr auffällig wäre es, wenn die Informationen zutreffen sollten, die davon wissen wollen, daß der heutige Empfang eine regelrechte Aussöhnung zwischen Herrn v. Schleicher und Herrn Braun bringen werde.

Erster Versuch einer roten Einheitsfront

Gemeinames Vorgehen

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 6. Jan. In politischen Kreisen der Reichshauptstadt hat es beträchtliches Aufsehen erregt, daß bei der Wahl des Stadtverordnetenvorstehers in Leipzig die kommunistische und sozialdemokratische Fraktion das erste Mal geschlossen vorging und einen sozialdemokratischen Stadtverordnetenwähler wählte.

Nach uns vorliegenden Informationen aus kommunistischen Kreisen scheint es sich hier nicht um einen Sonderfall, sondern um den ersten sichtbaren Beweis einer neuen Taktik der kommunistischen Partei zu handeln. Die Kommunisten wollen mit allen Mitteln eine Einheitsfront mit den nur im Tempo verschobenen Sozialdemokraten zusammenbringen. Die Anhänger dieser Bestrebungen diesmal mehr Bedeutung zuzumessen, als bisherigen ähnlichen Versuchen.

Den Herren an den verantwortlichen Stellen möge diese neue kommunistische Tak-

tik aber der Beweis sein, daß eine Fortdauer der reaktionären Herrschaft den Zusammenschluß der beiden marxistischen Gruppen und dadurch die Stärkung der kommunistischen Front zwangsläufig zur Folge haben muß.

Sozialdemokratisches Volksbegehren zurückgezogen

Berlin, 6. Jan. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 17. Dez. 1932, durch das die sozialpolitischen Maßnahmen der Notverordnung vom 4. Sept. 1932 aufgehoben worden sind, ist der Antrag der sozialdemokratischen Partei vom 12. Sept. 1932 auf Zulassung eines Volksbegehrens mit dem Ziel der Aufhebung der sozialpolitischen Maßnahmen hinfällig geworden. Die sozialdemokratische Partei wird daher wie aus ihren Kreisen verlautet, den Antrag zurückziehen.